

Spenden für einen gedeckten Tisch

Tante Emma, Suppenküche und Brotkorb sind zunehmend gefragt / Lions-Club unterstützt die „Tafeln“

RODGARRODERMARK • Eine atypische Nachfrage nach Lebensmittelverzeichnissen der Verein „Tante Emma“ in Roggarrodermark und der Rodermarker Brotkorb in Tübingen.

„Aberne Tante Emma“ vorwiegend sind 190 Familien pro Woche mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die der Handel subventioniert hat. Bis vor einem Jahr lag die Zahl der Kunden konstant zwischen 130 und 140. Durch die Flüchtlinge ist die Kundenzahl auf 180 gestiegen“, berichtet Tante-Emma-Vorsitzender Alexander Kollkopf. „Wir sind gespannt, wie es im nächsten Jahr weiter geht. In der jüngsten Verkaufserhebung haben wir schon über Kapazitätsgrenzen gesprochen.“

Der Rodermarker Brotkorb hat das Limit längst erreicht, wie Präsidentin Sonja Maier berichtet. Die Lagerfläche sei



Das finanzielle Weihnachtsgeschenk der Linie hilft beim Leben (von links): Hans-Peter Hermann (Suppenküche 5 und 2), Marita Weber und Sonja Maier (Brotkorb), Michael Mengler und Will Burg (Lions-Club) sowie Alexander Kollkopf (Tante Emma). • Foto: Wulf

begrenzt, das Gemüse werde im Winter in einer halben Tonne reife sortiert, berichtet Marita

Weber, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. „Wir sind wirklich am Anschlag“, Sonja Maier. Das Problem hat sich verändert. Es sind

nicht mehr nur die Familien und die älteren Damen,

Die Suppenküche 5 und 2

in Stöckerhoden hat keine Raumprognose im Prognosejahr. Die Maßnahme sei gering. Frau, berichtet Hans-Peter Her-

mannweckh bewertet werden, zahlen auch viele Kunden von Tante Emma.“

Alle drei Initiatoren sind dankbar für Spenden, wie sie seit dem Lions-Club Kochschulmarkt erhalten. Die Lions spendieren drei mal

1000 Euro. Das ehrenamtlich erworbene Geld sei gut angedacht, berichtet Michael Mengler und Will Burg. Sie

knüpfen an, der Lions-Club werde die Arbeit der drei Initiatoren auch in Zukunft unterstützen. • ab

OP 1. 12. 2014